



28.12.2012

Hartz Iv Nach zwei Monaten zurück in die Erwerbsarbeit

Jobcenter mit „Jobakademie“ gestartet – Gezieltes Training für mehr Eigeninitiative

[Zurück zur Organisationsübersicht <http://www.nwzonline.de/organisation/jobcenter_oldenburg>](http://www.nwzonline.de/organisation/jobcenter_oldenburg)



Domizil für die neue Jobakademie: Die ehemalige LzO-Filiale an der Donnerschwer Straße. Bild: Torsten von Reeken

Oldenburg Neuer Ansatz in der Betreuung von Hartz-IV-Empfängern: Seit Ende November hat die Jobakademie Oldenburg in den Räumen der ehemaligen LzO-Filiale an der Donnerschwer Straße 108 ihren Betrieb aufgenommen. Ziel des vorerst für zwei Jahre konzipierten Projektes ist es nach Angaben der städtischen Pressestelle, arbeitslose Hartz-IV-Leistungsempfänger möglichst innerhalb der ersten zwei Monate nach Antragstellung mit gezielter Unterstützung in eine Beschäftigung zu vermitteln. „Zehn Arbeitsaufnahmen bereits in der Startphase sind eine gute Bilanz“, berichtet Jobcoach Markus Abeln.

Das Modell der Jobakademie läuft bereits seit 2005 sehr erfolgreich in den Niederlanden. Seit 2007 wird der „Work-First-Ansatz“ in einigen hessischen Jobcentern praktiziert. Die dort gewonnenen positiven Erkenntnisse sollen nunmehr in Oldenburg genutzt werden. Der niederländische Arbeitsmarkt-Experte Dick Vink hat seine zahlreichen Erfahrungen bei der Einführung von Jobakademien in den Niederlanden und in Deutschland an das Jobcenter Oldenburg weitergegeben.

Über die intensive Begleitung bereits zu Beginn der Arbeitslosigkeit sollen die vorhandene Arbeitsmarktnähe der Leistungsbezieher erhalten und ein längerfristiger Leistungsbezug vermieden werden. In Gruppen von maximal 20 Personen und für die Dauer von acht Wochen werden Jobcenter-Neukunden jeweils an vier Tagen der Woche täglich drei Stunden gecoacht. „Dabei sollen Eigenständigkeit und die Eigeninitiative der Arbeitslosen gestärkt und gefördert werden, um sich erfolgreich und schnell aus der Arbeitslosigkeit zu befreien“, so Jobcenter-Geschäftsführer Volker Trautmann. Inzwischen seien alle 40 Plätze in der Jobakademie besetzt.

Zur Unterstützung der Jobcenter-Neukunden stehen neben einer modernen technischen Ausstattung drei erfahrene Jobcoaches vor Ort als Ansprechpartner zur Verfügung. Darüber hinaus wird die enge Verbindung zu Arbeitgebern und dem Arbeitgeberservice des Jobcenters Oldenburg für eine schnelle Vermittlung genutzt.

Die andernorts erzielten Ergebnisse des Konzeptes sprechen für sich: auch wenn nicht alle das Ziel der Arbeitsaufnahme während der Projektphase erreichten, so gelang es erfahrungsgemäß etwa 50 Prozent der Neukunden, die an den bereits bestehenden Jobakademien teilnahmen, den Leistungsbezug zu beenden, so die Pressestelle.

Nach Ende der Zeit in der Jobakademie werden die Leistungsbezieher von ihrer Integrationsfachkraft im Jobcenter weiter betreut. Die in der Jobakademie gewonnenen Erkenntnisse und formulierten Ziele werden individuell weiter unterstützt und verfolgt.